

*(Herren von Welt)*

**G** macht einen Eintrag in den Fatum-Blog:

Boss-Po, wir brauchen für das Projekt einen richtig guten Schreiberlin. Ich hab schon jemanden im Auge. Er befindet sich in der Town und ist Mitherausgeber der Town-Zeitung. Er ist wieselflink und mutig. Seinen Mut hat er gerade wieder bewiesen. Er hängt mit einer chilligen Truppe ab und ist dabei sich selbst neu zu definieren. Unter den Furs ist er ein Sonderling. Das kann man wohl sagen. Er steckt in einem Fur-Body und fühlt sich als Frau. Eine Gestaltumwandlung will er nicht. Dass, mein Lieber, bringt alle, Kerle wie Weiber in Wallung. Wenn wir zur Town aufbrechen, wirst Du Felix kennen lernen. ... O, was geschieht da? ... Mhm, Boss-Po, später mehr.

Alles und jeden im Blick zu behalten, ist gar nicht so einfach. **G** registriert unguete Seelen-Vibrationen. Pitbullfur ist für ihn Dauer-Sorgenkind. So hat **G** dafür gesorgt, dass Pitbullfur viel um die Ohren hat. Er soll nicht ins Nachdenken kommen. Mit einem schweren Werkzeugkoffer in der Hand latscht Pitbullfur frustriert neben M-1-GO. Beide befinden sich im Gang des VITA-BDSM-Clubs und steuern auf den Dungeon zu. Reinigungs- und Wartungsaufgaben stehen auf ihrem Zettel. M-1-GO ist äußerst gut gelaunt und pfeift vor sich hin. Mit seinem neuen Fur-Kumpel zu werkeln, macht ihm Spaß. Er trägt einen großen Bau-Eimer mit Reinigungsmitteln gefüllt. Aus dem Eimer ragt ein Pömpel. Mitten im Gehen muss M-1-GO auflachen. Ihm kommen Ideen, was man mit einem Pömpel alles anstellen könnte. Pitbullfur schaut ihn grimmig an.

Du, Pit, wir reinigen gleich 124 Sexspielzeuge. ... Verzieh, ich ... Der Pömpel, der könnte auch locker unter Sexspielzeug durch gehen. ... 124 verficke Dingelchen! Das bringt Spaß ohne Ende. Ich hab die Dinger gestern Nacht auf ´ne Plane gelegt, damit wir´s gleich leichter haben. Und danach pömpeln wir die Klos und Ausgüsse! Mensch, Mensch, Mensch, was für ein Scheiß Job!, würde Mariofur dazu sagen. ... Pit, bist Du schlecht drauf? Soll ich Dir ´ne Massage verabreichen?

**„Scheiße! Ich will hier weg!“**, brüllt es in Pitbullfurs Kopf. Mr. Allzweg-Schrauber soll auf keinen Fall an ihm herum schraubern oder pömpeln.

**„Wieso? Sag, wieso?“** presst Pitbullfur zwischen den Zähnen hervor. Sofort weiß er, dass er einen Fehler begangen hat. M-1-GO stellt den Bau-Eimer mit dem herausragenden Pömpel auf einem Tischchen im Gang ab und stellt sich

vor Pitbullfur. M-1-GO kann tief in einen hineinsehen. Er hat mittlerweile Fur-Fähigkeiten und kann mit diesen immer besser umgehen. Außerdem hat er seine Schüchternheit komplett abgelegt. Pitbullfur fühlt, wie sich M-1-GO in seine Seele hineinbohrt. Er lässt den Werkzeugkoffer fallen und weicht einen Schritt zurück. M-1-GO greift in Pitbullfurs Oberteil und drückt ihn mit Leichtigkeit an die Wand. „Uff“, stößt Pitbullfur aus. Jeder Masc ist ein Muskel-Brocken. Wenn Pitbullfur eine verklemmte Schraube nicht herausdrehen kann, M-1-GO kann es mit Leichtigkeit. Schwer atmend schließt Pitbullfur seine Augen und überlegt, wie er aus der Situation herauskommt. Da spürt er etwas Feuchtes am Ohr. M-1-GO's Zunge! Fur-Kerlen ins Ohr zu lecken, macht M-1-GO irrsinnig geil. Das hat er zusammen mit Psycho-Doc Andrej herausgefunden.

Pit, alleine macht Wischen, Schrubben, Feudeln, Pömpeln keinerlei Spaß. **Aber wir sind zu zweit! Wir können uns gegenseitig stützen und sagen, was uns traurig macht.** Du bist traurig, weil **G** und Po6 Dich außen vor lassen. Weißt Du, ich bin auch verletzt, weil mich Po6 links liegen lässt. Ich lasse das nicht an Dir aus, Bruder. ... Also, Dein Frust ist auch mein Frust. Wir können nebeneinander her grummeln und auf Angefressen machen. Wir können uns gegenseitig helfen und einen Plan aushecken, wie wir **G** und Po6 erden.

„Plan aushecken?“, in Pitbullfurs Kopf beginnen die Gedanken zu galoppieren. M-1-GO ist wirklich nicht dumm. Er blinzelt den Schrauber-Max-Masc an und sagt keuchend:

Number 1, Du ... Hör auf, mit Deinem Becken zu wackeln. ... **Aaaaa, Du machst mich knille! ... Plan, Plan, Plan? An was denkst Du? Mariofur die Fußnägel rausreißen?**

M-1-GO lacht schallend und bewegt sein Becken weiter rhythmisch. Pitbullfur eine kleine Lektion zu erteilen, erscheint ihm mehr als angemessen. Schließlich hat Pitbullfur ihn bei ihren Arbeitseinsetzen die meiste Drecksarbeit machen lassen.

Pit, Mariofur hab ich schon auf den Zahn gefühlt. Er weiß nix. ... **Ich weiß aber, wer was weiß!** ... **G** und Po6 bereiten eine Welten-Reise vor. So viel hab ich aus W-1 herausquetschen können. Sie weiß noch viel, viel mehr, weil, ... weil sie Bloggerin im Fatum-Blog ist. Das wiederum weiß ich von Mr. Champ, der auch am Recherchieren ist. Wir kreisen die Herren von Welt ein. Bist Du dabei, oder machst Du auf Schmolli, wie Cam sagen würde?

**G** setzt sich mit Bierdose und Fleischwurst geräuschvoll auf „seinen“ C-Game-Room-Sessel. Stundenlange Computer-Sessions hat er mit Po6 schon erlebt. Beide haben „Revolution“, „Fatum“ und „Earth“ gegeneinander gespielt. Er beißt von der Fleischwurst ab und zieht die ergonomische Computer-Tastatur zu sich heran. Die Störung im BDSM-Club-VITA ist nicht besorgniserregend. Was Pitbullfurs Seele in Rage versetzt hat, ist banal. **G** schüttelt den Kopf, grunzt und wischt sich seine rechte Hand am T-Shirt ab. Was hat Po6 auf seinen Eintrag im Blog geantwortet? **G** scrollt herunter und lacht dreckig.

Po6 hat **G**'s Eintrag kommentiert.

Hey, göttlicher Sackchecker, hast Du Deine Leute nicht im Griff? Berichte mal! Mein Augenmerk ist auf Mariofur gerichtet. Was macht er?

**G** zieht den Nippel an der Bierdose und trinkt. Er will schon etwas schreiben, da erscheint ein neuer Eintrag von W-1-GO. „Was will die Tusse?“, fragt sich **G**, trinkt und liest.

Hi, einen schönen guten Morgen wünsch ich Euch! Zu dem Projekt „Welten-Reise“ hab ich noch Fragen. Warum steht Climate nicht auf der Teilnehmerinnen-Liste? Sie hat doch mehr Leitungskompetenz als Cam? Vielleicht sollte man Domfur von der Liste streichen und stattdessen Climate mitnehmen. Macht sich auch besser, wegen Gender-Gerechtigkeit. Is´ nur so ein Tipp.

„Wieso darf W-1 überhaupt mitdiskutieren?“, sagt **G**, trinkt noch einen Schluck und schreibt.

Po6, Bullogfur ist als Teilnehmer wichtig. Er ist Logistik-King! Deswegen kommt seine Trulla, Climate, nicht mit. Ich will keine Paarprobleme haben. Didel-dadel-dü! Ich hab die Lage kurz abgescannt. Pitbullfur ist stinksauer, weil er Sexspielzeug und Klo-Rohre reinigen soll. Dein Liebling, M-1, vögelt ihn gerade. Alles gut! ... Mariofur, Marcy und Champy sind im Ring. Mariofur will von beiden lernen. ... Ja, und zu W-1! Sie sollte sich auf Town-Feeling vorbereiten. Gib ihr Western-Romane zu lesen. Piff, paff, puff! ... Sonst wird sie von Furfur, Zadfur oder Swallowfur umgenietet. Ha, ha!

Zufrieden lehnt sich **G** zurück. Er will auf keinen Fall, dass es Laber-Laber über die Teilnehmerliste gibt. Projekt „Earth“ soll elegant von einer Phase in die nächste Phase übergehen. Zu viele Köche verderben den Brei. Weiber, die meinen mitschnacken zu können, sind von Übel. Die erwählten „Evas“ werden

einfach mitgenommen. Sind ja nicht so viele. Cam, W-1-GO und Babs reichen für Gender-Scheiß. **G** erhebt sich schwerfällig. Das viele Sitzen tut ihm nicht gut. Den letzten Fleischwurst-Happs wirft er sich in den Mund und spült mit Bier nach. Auf seiner To-Do-Liste steht ein Gespräch mit Sunday. Er überlegt, ob er das vor dem Mittagessen erledigen soll. Doch Mittagessen-Ausgabe ist schon blöd. Im Treppenhaus denkt **G** an Po6. Mit ihm „Welten-Reise“ vorzubereiten, bringt Spaß. Schon lange hat sich **G** nicht mehr so „chefig“ gefühlt. Po6 geht es sicher genauso. In ihrer letzten Besprechung sagte Po6:

Gefühligkeiten sind Weich-Denke. Wer sich ausschließlich von Weich-Denke leiten lässt, verzettelt sich und verliert das Wesentliche aus dem Blick.

**G** will Po6 beweisen, dass er perfekt „Earth“ spielen kann. Im „C-Game-Earth“ hat **G** mehrfach hintereinander gegen Po6 verloren. Das, wegen Weich-Denke!

Auf VITA verfliegen die Stunden schnell. Es ist früher Nachmittag. Chill-Time für diejenigen, die ihre Arbeitsaufträge erledigt haben. M-1-GO hatte kurzerhand vor dem Essen Log und Peng überzeugen können, dass sie „freiwillig“ die Sexspielzeuge und Klos im BDSM-Club reinigen. In der gewonnenen Zeit hat er sich W-1-GO vorgenommen. Und Pitbullfur ist ganz zufällig bei Domfur aufgeschlagen. Jetzt heißt es: Wissen zusammen tragen. Der Treffpunkt ist die Wom-Kantine. An mehreren Tischen sitzen Woms, Mascos und Robo-Po's. Pitbullfur scannt den Raum ab und entdeckt an einem Tisch Champ und M-1-GO. Was ihm Domfur verraten hat, ist nicht wirklich von Nutzen. Er steuert auf „die Wunsch-Dir-was-Box“ zu. Etwas Hochprozentiges kann er jetzt gut haben. Mit einem Tablett in den Händen geht er auf Champ und M-1-GO zu. Dumme Sprüche kommen von einem Weiber-Tisch. Cam ist Stimmungskanone und krakeelt herum: **„Hey, süßer! Mix und M-2 haben sexuellen Notstand! Komm zu uns an den Tisch und wir machen Dich zum wilden Stier!“** ... M-1-GO und Champ schauen zu Pitbullfur auf. Er setzt sich und verteilt gefüllte Whiskygläser. M-1-GO trinkt seinen Whisky auf Ex und Hopp und steht auf. „Ich hol ´ne Flasche. Champ, sag Pit, was Du mir eben gesagt hast.“ ... Die Lautstärke im Raum steigt, Climate taucht mit W-1-GO auf. Die Weiber haben sich viel zu erzählen. Champ sucht Augenkontakt zu Pitbullfur. Dessen Trauer trifft ihn. Er schluckt und streicht mit der Hand über den Tisch.

Pit, W-1 ist Auserwählte. ... Ja, sie darf mit auf Welten-Reise. Hat sie mir so nebenbei gesteckt. Ich soll auch Auserwählter sein. Weißt Du, W-1 ist

spitz auf mich. ... Sei's drum. ... Zur Reiserute: Erstes Ziel ist Town. ... Von der Town aus geht's zur Insel. Po6 soll ja Seelenwelt kennen lernen. Cam ist auch mit von der Partie und eine Brabs. ... Bullogfur, Domfur, Mariofur, ... Ist irgendwie klar. Ich hab W-1 auf M-1 und Dich angesprochen. Sie hat gelacht. Po6 wolle nicht andauernd M-1 an der Backe kleben haben. Und Du, Pit, seist seelisch zu instabil. Von der Insel aus soll's ja zu Mutter-Erde gehen. Erde sei für Dich Gift, meinte W-1. Du würdest dort abdrehen. Das hat sicher mit den Kreuzen zu tun. Egal. ... Ich hab keinen Bock auf 'ne Reise, auf der Du abdrehen könntest. Fühlt sich Scheiße an.

M-1-GO kommt mit zwei Whisky-Flaschen im Arm wieder an den Tisch. Er ist geladen. Cam hatte ihm beim Vorbeigehen auf den Po gehauen. Mix hatte gepfiffen. Pitbullfur greift nach den Flaschen, gießt M-1-GO's Glas voll und stellt die Flaschen auf den Boden. Für Besäufnis ist keine Zeit. Champ sieht Glanz in Pitbullfurs Augen. Schnell senkt Pitbullfur seinen Kopf. Tränen tropfen auf die Tischplatte. Champ beugt sich so weit vor, dass seine Stirn Pitbullfurs Stirn berührt. Leise sagt er:

Es tut mir Leid, Freund. Ich bin jetzt ein Fur und fühle Deine Trauer. Po6 und G sind keine Furs. Nein, sie sind Herren von Welt. Beide wollen sich gegenseitig ihre Mächtigkeit vorführen. Das ist so ein Götter-Ding. ... Sunday ist für den Welten-Ausflug wichtig. Sunday ist ein Fur und ein Time-Guide. Mariofur ist Heaven-Guide. ... Ja, Mariofur schnackt gerade mit Sunday. Danach kommt er zu uns. Bin gespannt, was er zu berichten hat.

Pitbullfur ergreift Champs Kopf und gibt ihm einen Kuss auf die Stirn. Dass Mariofur über die Auserwählungs-Kacke Bescheid weiß, hat ihm Domfur gesteckt. Es wird noch lauter in der Wom-Kantine.

Po1 tanzt vor den Weibern. Cam springt auf und hopst vor Po1 wie ein Flumi herum. Es herrscht Partystimmung. Da erscheinen Mariofur und Sunday im Kantinen-Eingang. „**Hey, Sex-Gott! Mach mit! Wir sind alle scharf auf Dir!**“, brüllt Cam, die schon reichlich Alkohol intus hat. Mariofur und Sunday durchqueren den Raum. Es gibt ein großes „Hu“ und „Hi“ und „Hallo“, als ob man sich lange nicht gesehen hätte. Das Tanz-Pärchen steht Mariofur und Sunday im Weg. Er packt Cam und drückt sie in die Arme von Po1. Beide landen geräuschvoll auf einem Tisch. W-1-GO beobachtet die Szenerie äußerst skeptisch. Sie fragt sich, warum sich Champ mit Pfeifen abgibt. Von Pitbullfur

und M-1-GO hält sie nicht viel. Gerne würde sie mit Climate ablästern, doch die weiß ja nix über „Projekt Welten-Reise“.

Mariofur und Sunday greifen sich Stühle und setzen sich zu Pitbullfur, M-1-GO und Champ. Mariofurs Augen glühen vor Zorn. Ein langgedehntes Schweigen entsteht. Pitbullfur reicht Mariofur eine der beiden Whiskyflaschen. Mariofur zögert ... Man hört ihn förmlich denken. Er dreht den Verschluss auf, setzt die Flasche an und trinkt. Gut ein Drittel der bernsteinfarbenen Flüssigkeit rinnt sein Kinn, seinen Hals und Seinen Oberkörper herunter. Beim Trinken talkt er seine Freunde an.

W-1 soll mich für einen Säufer halten. Talkt über Fur-Geheim-Channel. Champ, M-1, Ihr könnt das. Hängt Euch an unsere Wort-Kombis dran. ... **G** und Po6 machen auf Welten-Herrscher. ... So, wie die sich das vorstellen, läuft es nicht. Die Auserwählten-Kacke bringt mich auf die Palme. Wir sind keine Knechte und sagen zu allem Ja und Amen. ... Passt auf, Kumpis, ich mach Hacker-Angriff auf den beschissenen Blog. Ihr seid live dabei. ... Es geht los. ... Denk, denk, ... Ja, los. ... Ich bin Blöd-Trulla W-1 und poste: ... *Hi, hi, hi, Herren von Welt! Ich chillen in Wom-Kantine und hab Spaß. Cam säuft, sabbert und schmust ... Po1 ist ihr Opfer. Sie öffnet seinen Hosenschlitz und umgreift seinen Schwanz ... O, nu hüpfst sie auf ihn drauf. Stecker-Prinzip! Es flutscht! ... Das solltet Ihr sehen. Na, wenn Cam kann, kann ich auch. Ich greif' mir Super-Champ. Den wollt ich schon immer fangen. Climate ist im Übrigen Spaßbremse. Tschau!* ... So, Champ, und nun greif' Dir W-1!

„Pling“ macht es in **G**'s Kopf. Ein neuer Eintrag wurde im Blog geschrieben. Schon fünfmal hintereinander hatte es „geplingt“. **G** überlegt, ob er schnell gucken soll, was Po6 und W-1-GO geschrieben haben. Doch auf Geplänkel mit W-1-GO hat er keine Lust. Ein Gespräch mit Andrej schwebt ihm noch im Kopf herum. Es ging um den seelischen und körperlichen Zustand von My, Mo, Mix und den anderen Woms. Den Zurückbleibenden soll es ja gut gehen. **G** hatte Andrej auch auf Pitbullfur und M-1-GO aufmerksam gemacht, ohne natürlich ein Wort über Weltenreise zu verlieren. Po6 würde seine Vorsorge für „Weich-Denke“ halten. Doch **G** weiß, dass „Weich-Denke“ und „Hart-Denke“ zusammen gehören. Beim Mittagessen hatte **G** kurz mit Sunday geschnackt. Sunday war reichlich einsilbig gewesen. Ja, Sunday muss eingeweiht werden. Und das muss bald geschehen. Ohne den Time-Guide ist Welten-Reise zur Erde

unmöglich. Kurzerhand talkt **G** bei Sunday an. ... Vergeblich, Sundays Talk-Channel ist blockiert. **G** ist irritiert. Er verlässt den C-Game-Room, in dem er sich mittlerweile sauwohl fühlt, und geht einen langen Gang entlang. Er öffnet die Tür zum Treppenhaus. Dabei gehen ihm der Blog und Sunday nicht aus dem Kopf. Er weiß, dass Po6 zurzeit im Steuerungsraum am Main-Server sitzt und sich mit „Echo-Boxen“ befasst. Sunday würde verstehen, was es mit den „Echo-Boxen“ auf sich hat. Schließlich sind alle Raum- und Zeit-Fragen für einen Time-Guide vertraut. Po6 hatte **G** beim Mittagessen gesagt, dass Sunday bald eingeweiht werden müsse. Doch so einfach, wie Po6 sich das mit dem Einweihen vorstellt, ist es nicht. Denn Sunday ist speziell und fühlt sich immer stärker als Fur. ... Die Fur-Werdung ist ein langer Prozess. **G** ist erst am Anfang seines Fur-Werdungs-Prozesses. ... Ob er sich in Gänze als Fur fühlen will, weiß **G** nicht. ... Dem steht so einiges in seinem göttlichen Denken entgegen. ... „Sunday suchen“ steht oben an. Er klopft mehrfach Talk-mäßig bei ihm an. Nüsch! Nur Blockade! So in der Art: „Du kommst hier nicht rein!“ ... Immer schneller läuft **G** durch Gänge und Treppenhäuser. Ein merkwürdiges Bedrohungsgefühl baut sich in ihm auf. Plötzlich steht er vor einer lila Tür mit goldener Schrift. ... **G** liest CLUB-VITA.

Er öffnet die Tür zum CLUB-VITA und ruft Brain-mäßig den Fatum-Blog auf. Auf weitere „Plings“ hat er keinen Bock. Virtuell überfliegt er die Blog-Einträge und stößt auf einen Eintrag von W-1-GO.

Hi, hi, hi, Herren von Welt! Ich chille in Wom-Kantine und hab Spaß. Cam säuft, sabbert und schmust ...

Weiter kommt **G** nicht. Die CLUB-Atmosphäre umfängt ihn. Er dreht sich im Eingangsbereich um die eigene Achse. Es ist absolut still und schummrig. ... Die Spielzimmer sind alle schalldicht. Das weiß **G**. Er überlegt:

W-1 ist ein manipulatives Biest! Sie will Cam schlecht machen. Ist ja klar! ... Drecks-Tusse! ... Scheiße, soll ich jetzt etwa jede Tür aufreißen und gucken wo Sunday mit wem fickt?

Ganz hinten im Gang geht eine Tür auf und dröhnendes Gelächter ist zu hören. **G** blinzelt, geht einige Schritte und fasst nicht, was er sieht. Log tänzelt auf ihn zu. Der mächtige Heaven-Guide hat ein Ballettröckchen an und trägt Strumpfhose und BH. Die beiden gehen aufeinander zu. Log bewegt sich dabei weiblich-elegant. Ein Hammer-Anblick! **G** fällt die Kinnlade herunter. Log hat sich geschminkt und stinkt nach Parfümerie. Mit „Hi, Süßer, Du siehst GOLDIG aus.“, begrüßt Log **G** und wirft ihm einen Luft-Kuss zu. Jetzt schlägt’s aber 13! **G**





kann, kann ich auch. Ich greif´ mir Super-Champ. Den wollt ich schon immer fangen. Climate ist im Übrigen Spaßbremse. Tschau!

Zur Wom-Kantine geht es nach oben. **G** rennt die Treppe hoch. Dabei macht er einen Blog-Eintrag:

Boss-Po, Treffen erst nach Abendessen. Es gibt organisatorische Probleme. Sunday ist beschäftigt, ja, unabhkömmlich. Ich kümmerge mich um den Scheiß in der Wom-Kantine. Du kannst beruhigt am Main-Server weiterarbeiten. Hab alles im Griff.

Aus einer Retro-Jukebox ertönt ein schmalziger Love-Song. Climate läuft durch die Wom-Kantine, brüllt herum und versucht die Woms einzufangen. W-1-GO steht in einer Ecke. Ihre Wangen sind rot und sie atmet hektisch. Champ geht langsam auf sie zu. Sie sieht nach links, nach rechts, doch Fick-Pärchen versperren ihr den Weg. „**Was willst Du?**“, bellt sie Champ an. „**Dich!**“, ist seine knappe Antwort. Zu Climate hat sie keinen Sichtkontakt, niemand sonst würde ihr zu Hilfe eilen. Cam schon gleich gar nicht. Mit Po1 legt Cam einen geilen Striptease auf einem Tisch hin. Champs Körperwärme dringt zu W-1-GO durch. Der Muskel-Brocken bläst ihr ins Gesicht und umgreift ihre Oberarme. Knurrend hebt er sie hoch. Wie ein Paket wirft er sich W-1-GO über die linke Schulter und schlägt ihr schmerzhaft auf den Po. Nichts kann W-1-GO dagegen tun, dass sie in die Kantinen-Küche verschleppt wird. Dort glotzen sie Mariofur, Sunday und M-1-GO gierig an. ... **G** erreicht den Kantinen-Eingang und sieht fassungslos auf das wilde Treiben. Ein Disco-Hopps-Song löst den Love-Song ab. Mordgetöse schlägt **G** entgegen. Wo **G** auch hinguckt, Chaos. Plastikbecher fliegen durch die Luft, Weiber wie Kerle rammeln, Brunft-Geschrei von überall her. **G** versucht Sunday auszumachen. ...

Po6 wundert sich über **G**’s Blog-Eintrag. Verzögerungen, Planabweichungen, organisatorische Problem kann er überhaupt nicht ausstehen. Kurz fragt er sich, ob **G** die Probleme wirklich im Griff hat. Doch seine Arbeit am Main-Server ist viel wichtiger, als eine entgleiste Sex-Party in der Wom-Kantine. ... Po6 ist Xeno. Und Xeno ist überall im Sonnensystem. Dies durch tausende von „Echo-Boxen“. Diese Boxen beschleunigen den Informationsfluss. Wissen was auf Erde los ist, steht für Po6 oben an. Er will sich in keinem Fall vor **G** blamieren. ... Zum Glück verzettelt sich **G** immer wieder, kümmerge sich um Popelkram und hat wenig Ahnung von Xenos wirklicher Größe. Natürlich will er von den Fähigkeiten der Eindringlinge, die aus einer anderen Welt kommen, profitieren. Besonders das Wissen des Time-Guides interessiert ihn. ... „Time-Guide“, murmelt er vor sich

hin und ruft eine Übersicht auf. Tausende von neon-grünen Punkten sind auf einer Weltraumaufnahme in Großformat an der Wand des Steuerung-Raumes zu sehen. Po6 tippt „BL-1001“ auf seiner Tastatur ein und schaut auf den Großbildschirm. Ein Punkt beginnt zu blinken und ein roter Kreis erscheint um den Punkt. ... Was Po6 aufgerufen hat, ist eine Box auf einer Box-Line. ... Quack-Teilchen rasen von Box zu Box. So kann Po6 Informationen durch Raum und Zeit rasen lassen. Die Quacks durchbrechen die Raum-Zeit-Schranke. Von Box zu Box rasen die Informationen schnell und immer schneller. ... Mit seinem Zeigefinger tippt Po6 auf die Enter-Taste. Gleich wird er etwas Erhabenes zu sehen bekommen. Den blauen Planeten. ... Ein Surren ist zu hören. Der Bildschirm wird schwarz und in roter Schrift ist „Box-1001“ zu erkennen. ... „Perfekt“ sagt Po6 und lehnt sich zurück. Mit seiner linken Hand greift er nach einem Whiskyglas und sieht plötzlich in Mix verschwitztes Gesicht. Tonlos schreit sie und wackelt mit ihrem Hinterteil. Ein hosenloses Mannsbild steht hinter ihr und besorgt es ihr. ... Po6 fällt das Whiskyglas aus der Hand. Sofort greift er zum Joystick. Wie wild beginnt er am Joystick herum zu drücken und zu reißen. Plötzlich sieht er verschlungene Leiber von oben. Po6 lässt den Joystick los und hämmert auf die Tastatur des Main-Servers. „Irgendetwas überlagert BL-1001“, denkt er und versucht das Computersystem herunter zu fahren. ... Der Film läuft weiter. ... Po6 sieht zu der Stromleiste. In ihm brodelte es. Er entdeckt unter den Fick-Pärchen einen GOLD-Schopf. ... Po6 schaltet den Strom aus. ... Der Film läuft weiter. ... Kein Strom, trotzdem!?

**Wieso kann ich nicht abschalten? ... Wieso ist noch Strom drauf, obwohl ich den Schalter an der Stecker-Leiste ... Wieso? ... Ich mach's manuell, zieh den Stecker. Analog geht's nicht! ... Ist ja nicht auszuhalten! Po1's Schwanz in Großformat!**

Po6 springt auf. Sein chefiger Drehsessel rollt zurück, Po6 tritt in Scherben und rutscht auf dem verschütteten Whisky aus. Sein Po schmerzt.

*(Hinter schwedischen Gardinen)*

Po6 fühlt Schmerzen ... hämmernde Kopfschmerzen und Arsch-Schmerzen. Durch seine Augenlieder sieht er Lichtschimmer und er hört knarrende Geräusche. "Was? Scheiße!", denkt er und stöhnt auf. Das Licht und die Geräusche sind ihm schon zu viel. Plötzlich hört er ein Summen und Blätter-Geraschel. Jemand summt und blättert. Po6 hat es. „Es ist Papier-Geraschel!“. In seiner wertvollen Zedmann-Sammlung hat Po6 Bücher. Die Bücher sind

wahnsinnig wertvoll. ... Das Summen wird lauter, es nervt gewaltig. ... Ganz langsam registriert er, dass er auf einer harten Unterlage liegt. Mit seiner rechten Hand befühlt er die Unterlage. „Das ist Holz!“ ... „Wieso liege ich auf Holz?“ ... Immer mehr Fragen ploppen in ihm hoch. Seine Augen will er nicht öffnen, die Lichtquelle über ihm scheint stark zu sein. Das Summen geht in Gesang über. „One silver dollar, bright silver dollar, changing hands, changing hands, endlessly rollin´, wasted and stolen, changing hands, changing hands ...“ Wieder Knarzen und Papier-Geraschel. Po6 dreht seinen Kopf, sein Genick knackt dabei. ... Und er fühlt Decke über sich. Die Decke ist stoffig und kratzig. Einen Blick riskieren? Po6 öffnet seine Augen einen Spalt und sieht Gitterstäbe. Hinter den Gitterstäben kann er einen Cowboystiefel mit Sporen erkennen. Der Cowboystiefel bewegt sich rhythmisch zu dem Gesang. Po6 fragt sich, ob er in einem falschen Film gelandet ist. Plötzlich hört er Schritte und metallisches Klirren. Der Cowboystiefel hört zu singen auf.

„Aufgewacht?“

„Nö, pennen noch. ... Is´ langweilig. Sag, Zorro, bringst Du mir Tabak?“

„Klar, nimm schon mal mein Säckchen. Ich bring Dir gleich noch Nachschub. In zwei Stunden löst Dich übrigens Zad ab.“

„Danke, Zorro, Du bist ein Schatz. Sag, wann kommt Felix?“

„O, o, o, Swallow, Dich hat´s erwischt. Felix macht Dich happy. Ja, supi-happy, wenn er Dich einsaugt.“

**„Du spinnst wohl! Hier wird niemand eingesaugt. Felix soll die Knilche interviewen.“**

„Alles klar, wenn mir Felix über den Weg läuft, sag ich ihm, dass Du Sehnsucht nach ihm hast. Dann gibt er so einen süßen Laut von sich. Happy-hour with Happy-Felix.“

**„Blödmann, Du bist nur neidisch. Felix saugt nicht an jedem rum. Er hat seinen Stolz! Er mag nur echte Kerle! So, und nu´ dampf ab.“**

„Swallow“ ... „Zorro“ ... Der wippende Cowboystiefel ist also Swallow. Sein Tabak-Bote ist Zorro. Beide Namen sagen Po6 nix. „Felix“ hat er schon mal gelesen. ... Ja, im Blog hatte G über einen Felix geschrieben. ... Po6´s Kopfschmerzen lassen langsam nach. Er bewegt sich leicht und hört eine flüsternde Stimme. „Pssst, Po, ... Boss-Po. ... Bist Du wach?“ ... **„Schnauzte, da! Hier wird nicht gelabert!“**, brüllt der Cowboystiefel namens Swallow. **„Jaaaa,**

**Maaaaan, reg Dich aaaab!**“, blökt **G** gereizt. Po6 hebt seinen Kopf an und sieht **G** durch Gitterstäbe. Ihm wird klar:

Ich bin in Town. ... Ganz ohne Vorbereitung in Town. ... Ich stecke in einem Western-Town-Kittchen. **G** auch. Wieso? ... Gedächtnislücke. ... Ja, die Box-Line ... Ich war beschäftigt mit BL-1001 ... Wollte ... Da war doch was? Hatte mit Strom zu tun. Wieso tut mir eigentlich mein Arsch so weh?

Swallowfur nestelt an dem Tabak+ Säckchen rum, das ihm Zorrofur dagelassen hat. Er firmelt eine Zigarette heraus, zündet sie an, raucht zwei Züge, steht auf und reicht sie **G** durch die Gitterstäbe. „Danke, Swallow!“, sagt **G**. Die aggressive Stimmung verfliegt. **G** richtet sich auf. Po6 stellt fest, dass **G** traurig und erledigt aussieht. Po6 Blick wandert durch den Raum. Der Cowboy namens Swallow trägt einen fetten Sheriffstern an der Lederweste. Po6 Gedanken drehen sich im Kreis.

Ich bin in Town. ... In Western-Town. ... Wieso bin ich im Kittchen? ... Das ist doch ein schlechter Scherz. **G** wollte mir Town zeigen. ...

Po6 Gedankenschleife wird unterbrochen. Swallowfur steht vor **G**'s Zelle und sagt mit gefährlichen Unterton:

Gleich kommt Felix. **G**, ich rate Dir, dass Du seine Fragen brav beantwortest. Denk an Pranger im Saloon! Eine klitzekleine abfällige Bemerkung, und Du bist fällig. Aber so was von.

**G** schnippt den Zigarettenstummel in Richtung von Swallowfur. Mittlerweile ist ihm klar geworden, warum er Gefangener ist. Fur-Kameradschaft sollte man nie Unterschätzen. Er sieht zu Swallowfur auf.

Swallow, Du warst nicht auf VITA. ... In der Raumschiff-Röhre war alles sehr dicht. ... Ich war viel mit Po6 zusammen. Po6 ist Xeno. Und Xeno ... Er hat mich herausgefordert. Ich wollte ihm beweisen, dass ich alles im Griff hab. **Scheiße!** ... Die Spielerei im C-Game-Room hatte Eigendynamik. Alles hypermodern-computermäßig.

„Spar Dir Deine Spucke für Mariofur auf. Wie Du weißt, kann er hart bestrafen. ... Genug Gelaber, Felix ist da.“, sagt Swallowfur und verschwindet aus dem Zellentrakt. Mehrere Stimmen sind zu hören. Po6 setzt sich auch auf. Stellt dabei fest, dass irgendetwas auf seinem Arsch klebt. Pflaster? ... Er faltet die Decke zusammen und setzt sich drauf. Sein Blick wandert dabei zu **G**. ... **G**'s entschuldigendes Gelaber von eben ärgert ihn.

Hey, **G**, was sollte das eben?! ... VITA, Raumschiff-Röhre, C-Game-Room, Eigendynamik? ... Was erzählst Du da diesem Fantasy-Sheriff? **Hol uns hier raus! Und zwar sofort! Ich hab null Bock auf Town!**

Bevor **G** antworten kann, erscheinen Zadfur, Furfur, Zorrofur, Swallowfur und Felix. ... Po6 glotzt die Truppe an. Fur-Präsenz totale! Der irrste Fur ist der Mitherausgeber der Town-Zeitung. Er hat einen prächtigen Body, trägt Leggings und enggeschnittene Lederjacke. Statt Cowboystiefel hat er Pumps an den Füßen. Swallowfur schiebt Felix zu dem einzigen Stuhl im Gang. Felix wehrt sich und sagt hysterisch: „**Bitte, Wollli, ich kann nicht denken. Zu viel Testosteron.**“ Swallowfur packt Felix an den Oberarmen und drückt ihn auf den Stuhl. Schüchtern-ängstlich sieht Felix zu seinem Lover hoch. Die Fur-Kumpels lachen dreckig. ... Swallowfur gibt Felix einen Block und einen Stift in die Hände und küsst ihn auf den Nacken. ... Felix schlägt den Block auf und sieht zu seinen Interview-Partnern hoch.

Ähäm, ich bin der Felix. Wollli nennt mich Happy. ... **G**, Dich hab ich schon mal interviewt. Ist ein Weilchen her. Du sitzt im Kittchen. In der Nachbarzelle sitzt Po6. ... Ist Dir bewusst, was Du angestellt hast?

„Felix, ich ... weiß es.“, antwortet **G** mit brüchiger Stimme. Er ist wütend über sich selbst. Immer wieder fällt er zurück in sein Herrschaftsgehabe. Fur-Blicke fühlt er auf der Haut. Schwer schluckend sagt er:

Darf ich mit Mariofur allein reden? ... Er kann mich danach öffentlich bestrafen. Ich will nur, dass Mariofur erfährt, wie es dazu gekommen ist. Ich mein, die Dynamik des Ganzen. Was macht er gerade?

Felix sieht zu Swallowfur hoch. Doch dessen Mine verrät nichts. Knall hartes Pokerface. **G** so niedergeschlagen-reuig zu sehen, tut Felix leid. Er hat eine Antwort verdient.

**G**, der Mariofur ist mit Pitbullfur und M-1 unterwegs. Die drei reiten in die Nacht und wollen Sonnenaufgang gemeinsam erleben. Im Saloon geht es hoch her. Champ steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Alle wollen seine Muskeln befühlen, besonders seinen Königs-Muskel. Du verstehst schon. ... Um W-1 kümmern sich die Weiber. Natürlich im Black Desire. **G**, Du wirst warten müssen. Richte Dich schon mal auf einen längeren Kittchen-Aufenthalt ein.

Po6 versteht die Welt nicht mehr. Wieso lässt sich **G** diese Behandlung gefallen? Was werden die Fantasy-Cowboys mit ihm anstellen? Nur langsam

begreift Po6 seine beschissene Lage. Er steckt in einem beseelten Körper. Als Xeno-Boss-Robo konnte er via Funk Befehle erteilen. Er war ein Hochleistungs-Computer auf zwei Beinen. Auf VITA ist ihm seine Vermenschlichung nicht so bewusst geworden, da er andauernd im C-Game-Room oder in der Steuerungs-Zentrale gewesen ist. Da konnte er jederzeit an Xeno-Computer ran. ... Jetzt so offline ist er ein Würstchen. Diese Erkenntnis trifft ihn wie ein Blitzschlag. Er springt auf, brüllt Unverständliches, rüttelt an den Gitterstäben und geht langsam weinend und schluchzend in die Knie.

Die Zellentür fliegt auf. Swallowfur und Zadfur knien sich links und rechts neben Po6 hin. Fur-Tröstung geht unter die Haut. Po6 muss Körperkontakt zulassen. Er hat keine Wahl. ... Furfur und Zorrofur holen Beruhigungs-Equipment, eine Matratze, einen Schlafsack, Decken. Beruhigende Sprüche, Streicheleinheiten und Leckerlies mit inbegriffen. Neidisch beobachtet **G** von seiner Zelle aus die Kümmerungs-Aktion. Soll er jetzt auch ausflippen und sich an die Gitterstäbe klammern? Missmutig legt sich **G** wieder auf die Pritsche und deckt sich mit der dünnen Kratz-Woldecke zu. Unwillkürlich denkt er an Mariofur und Pitbullfur. Mit M-1 machen sie einen Wüstenausflug. Mariofur kann ein ganz schönes Arschloch sein. Die Schläge mit dem Schlauch, die ihm Mariofur verpasst hatte, waren brutal. ... **G** dreht sich zur Wand hin. Er will nicht die Furs in Po6's Zelle aus- und eingehen sehen. Keiner beachtet ihn! ... Selbstmitleid? ... Plötzlich hört **G** Schließgeräusche. Jemand öffnet seine Zelle. Er richtet sich leicht auf und guckt über die Schulter. ... Felix steht mitten in der Zelle und kaut auf seinen Fingernägeln rum. Auf weiter-Interview hat **G** überhaupt keine Lust. „**Nun mach schon, Felix!**“, hört **G** Swallowfurs Stimme. Felix gibt sich einen Ruck.

**G, steh auf!** ... Äm, könntest Du aufstehen? ... Äm, Du bist jetzt dran. Mit Schlafi-Schlafi wird das nix. Wir zwei machen einen Wüsten-Ausflug.

„Hä?“ ... **G**'s Kamm schwillt. Jetzt gibt ihm schon ein Tunten-Fur Anweisungen. Er schlägt die Kratz-Woldecke beiseite und steht ruckartig auf. Ein wenig unsicher steht er auf den Beinen. Felix glotzt ihn an. Ein halber Meter trennt die beiden. „**Was hast Du da eben gesagt?!**“, schreit **G** feucht. Felix hebt trotzig sein Kinn und bohrt seinen Zeigefinger in **G**'s Brust.

**G, im Büro liegt Wüsten-Ausrüstung. Mit Flipp-FlopPs wird das nichts. Folge mir und plünn Dich im Büro um. Ja, gehorche mir! Ich hab schlagkräftige Freunde.**



umschnallen. Alu-Streben sind seitlich am Rucksack befestigt. Swallowfur klatscht in die Hände und deutet auf **G**.

**G**, Du hast eine Aufgabe. Beschütze Felix vor allen Gefahren. Kümmere Dich um sein Seelenheil. Hilf ihm auf der Suche nach sich selbst. Ich vertraue Dir Felix an. Ich liebe ihn, weil er mich happy macht. Alles, was Felix betrifft, betrifft mich auch. ... Felix will, dass Du ihn annimmst, so wie er ist. ... Du als GOTT. ... Enttäusche ihn nicht, Freundchen. Ansonsten holt Dich der Teufel!

Mit dem linkischen und quakelnden Felix an der Seite stapft **G** in die Nacht hinaus. Felix sabbelt was von Taschenlampen. Für **G** ist ausreichend Licht da. Sterne funkeln am Nachthimmel. Man könnte es genießen, wenn nicht ... **G** reibt sich übers Gesicht. Das Gepäck ist schwer, die Schnürstiefel sind klobig, der enge Overall zwickt im Schritt. **G**'s Nerven sind angespannt. Was Felix sagt, versucht er auszublenden. Würde er dem tuntigen Quakel-Typ antworten, würde er ihn kränken. „Wieso? ... Wie konnte Swallow mir das antun? Ich raste echt gleich aus!“, schimpft **G**. Da dringt Felix Stimme zu ihm durch.

Du, **G**, die anderen sind anders homo. Ä, homosexuell. Ich bin anders. Das spüre ich genau. Und das lassen mich auch die anderen spüren. ...

**G**, Du hast doch auch Kerle gepoppt. Ähäm, ja, Du hast jede Menge Popp-Erfahrung. Sag, was liebst Du an Mariofur und Pitbullfur? ...

Weißt Du, **G**, der Pitbullfur ist anders homo als der Mariofur. Ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll. ... Ja, und plötzlich hat sich Pitbullfur Climate gegriffen! Das ist rum. ...

Gibt ja auch lesbo. Hattest Du als Confusion Lesbo-Feelings? Soli hat so was mal angedeutet. ...

**G, hörst Du mir überhaupt zu?** Weißt Du, die Geschlechterfrage ist für mich wichtig. Simeon und Vitali wollen mal in Town kommen. Das für Interview. Simeon war doch Dein P, nicht?

**G** bleibt abrupt stehen. Felix hat einen wunden Punkt getroffen. ... P ... **G**'s rechte Hand wird zur Faust. Am liebsten würde **G** Felix einen Knebel verpassen. Er ist genauso nervig ... und quakelig ... und anstrengend ... wie P. Für einen Ewigkeitsmoment sieht er Felix in die Augen. „O“, stöhnt Felix und senkt seinen Kopf. Ja, auch seine Wangen werden rot. „Lass uns weitergehen, Felix. Hier ist Scheiße zu übernachten. Komm!“, sagt **G** und klopft Felix auf die Schulter. ... **G** findet einen Gehrhythmus, bei dem er nachdenken kann. Felix ist schweigsam.



... Sie stoßen auf einen Rundweg und **G** befiehlt: „Da lang!“ Verwundert sieht Felix **G** an. Folgt ihm aber und spürt, dass **G** nun weiß, wohin er will. Eine Weile laufen sie schweigend nebeneinander.

Du, **G**, ääää, das ist Rundweg um Town. ... Wir sollen in die Weiten der Prärie. ... Willst Du zurückkehren?

„So in etwa.“, antwortet **G** und beschleunigt seine Schrittgeschwindigkeit. Ein verwickelter Plan formt sich in **G**'s Kopf. Er kennt einen versteckten Ort in der Nähe der Bootsanlegestelle. Da ist ein bewaldeter Hügel ... Mitten im Wald befindet sich eine von Anonymos Höhlen. Jedenfalls will **G** nicht reuig in Mariofurs Arme laufen. Er schaut zu Felix herüber, der sich abmüht, **G**'s Tempo zu halten. Die Gegend wird bewaldeter, **G** bleibt stehen. Felix stolpert fast. Mit großen Augen schaut er **G** an.

Felix, ich bin Outlaw. ... Auf Wüste hab ich null Bock. Ich bin nicht Mariofurs Hanswurst. ... Hier in der Nähe gibt's 'ne Anno-Höhle. Da will ich hin. Es ist ein famoses Versteck. Da gibt's alles. Anno ist ein kleines perverses Schwein. ... Und er ist noch mal anders als alle anderen. ... Aber egal. Ich will Mariofur veraschen. Machst Du mit?

Felix bekommt Gänsehaut. Allein mit **G** in einer Höhle? ... Mit GOTT Mariofur verarschen? Er schluckt und sieht **G** fragend an: „Bin ich Lockvogel oder Geisel?“ **G** legt seine rechte Hand auf Felix Wange und lächelt breit:

Du bist ein süßer Fur. Dich lieben alle Furs, denn Du ... Ich sag nur Happy! ... Felix, Du erinnerst mich ... **Ach, Scheiße, lassen wir das! Schnee von gestern.** ... „Weich-Denke“ würde Po6 dazu sagen. Felix, Du brauchst keine Angst vor mir zu haben. Sex-mäßig kannst Du mich nicht befriedigen. Ich weiß, was ich brauche. Das kann ich schon einschätzen.

„**Was? Was brauchst Du?**“, fragt Felix mit bebendem Tonfall.

Nix für ungut, Felix. Nimm es mir nicht übel. Ich brauche Hardcore. Du bist ein Feiner. ... Freu Dich, dass Dich Swallow unter seine Fittiche genommen hat. Er ist geduldig und verantwortungsbewusst. Das bin ich alles nicht. ... Auch als Confusion war ich brutal und gerissen. ... Das musste ich auch sein, denn Mariofur ist ein Tricky-Dicky-Schweinchen erster Güte. **Hardcore mit Mariofur ist mein Ziel.** ... Er hat was P-artiges. Du kannst das nicht verstehen. Pitbullfur könnte es verstehen. Er ist mit P den Jordan entlang gelatscht und hat auf Outlaw gemacht. Vergangene geile Zeiten waren das. Alles war geil mit P.

„G, Du warst in P verliebt!“, sagt Felix leise und traurig. In G's Augen sieht er Zorn aufblitzen.

**Bitte, bitte, entschuldige, G!** ... Ich, ich, ... Ich bin nicht P ... Ich bin nicht Mariofur ... Ich hab lange Zeit versucht bei den Mädels einen Stich zu landen. Vergeblich. ... Auch nach Fur-Werdung. ... Und, und, und dann bin ich Wolli in die Arme gelaufen. **Ja, und es hat BÄNG gemacht!** Schwupp-die-wupp haben die anderen Fur meine, äh, Geilheit gerochen. **BÄNG, einfach BÄNG!** ... Wolli hat mir Mut gemacht, mit Dir aufzubrechen. Er weiß, dass es mir wichtig ist, von Dir als GOTT angenommen zu werden. Nun hab ich Angst, dass ich Dir nicht genüge.

Felix greift nach G's warmer Streichel-Hand und küsst sie. G's Handinnenfläche beginnt zu kribbeln. Ja, nicht nur seine Handinnenfläche. Annahme ist auch G's Thema. ... Felix trifft immer ins Schwarze. Dabei ist er wie P. ... Abrupt unterbricht G den Zärtlichkeitsaustausch. Er muss schleunigst aus der Overall-Pelle raus. In seinem Schritt ist es schon ganz feucht.

Felix, für Schmusi-Musi haben wir keine Zeit. Lass uns zur Höhle laufen. Dort richten wir uns ein und machen ´ne Kuschel-Runde. Mariofur soll ruhig in der Wüste warten.